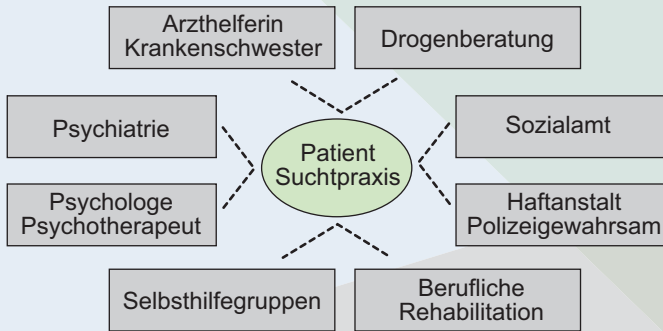


# Interdisziplinarität und Zukunftsanforderungen

## Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Suchtmedizin



## Psychosoziale Unterstützung

Die alleinige Substitutionsbehandlung kann zur erheblichen Verbesserung des Gesundheitszustandes führen und in manchen Fällen ausreichend sein. Jedoch stellt die psychosoziale Unterstützung eine sinnvolle substituionsbegleitende Maßnahme dar, die psychiatrische, psychotherapeutische oder psychosoziale Behandlungs- und Betreuungsmaßnahmen umfasst.

► **WHO 2009: Die Substitutionsbehandlung mit psychosozialer Unterstützung ist dem Konzept der alleinigen Substitutionsbehandlung überlegen!**

## Anforderungen: Multiprofessionelles Therapiekonzept im Rahmen interdisziplinärer Zusammenarbeit

- Verbesserte interdisziplinäre Kooperation / Vernetzung der Interventionsangebote
- Verbesserung der Arzt-Patient-Relation durch Überzeugung weiterer Ärzte für diese Behandlung
- Schließen der Versorgungslücken (z. B. Stadt-/Land- bzw. Ost-/ Westfälle)
- Erschließung weiterer, bisher vernachlässigter Behandlungssettings (Gefängnis, Maßregelvollzug, medizinische Rehabilitation)
- Definiertes, bedarfsgerechtes psychosoziales Hilfsangebot, falls erforderlich
- Deregulierung der Substitutionspraxis, geringerer bürokratischer Aufwand

► **Erreichen bestmöglicher medizinischer, sozialer und ökonomischer Effekte**

## Weiterführende Informationen

- WHO - Guidelines for the Psychosocially Assisted Pharmacological Treatment of Opioid Dependence, 2009
- ASTO (Ambulante Substitutions-Therapie Opiatabhängiger) - Handbuch der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Deutsche Referenzstelle für die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht: [www.dbdd.de](http://www.dbdd.de)
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung: [www.bmg.bund.de/DE/Drogen-und-Sucht/drogenund-sucht\\_node.html](http://www.bmg.bund.de/DE/Drogen-und-Sucht/drogenund-sucht_node.html)
- DGS Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin: [www.dgsuchtmedizin.de](http://www.dgsuchtmedizin.de)
- Internationale Koordinations- und Informationsstelle für Auslandsreisen von Substitutionspatienten: [www.indro-online.de](http://www.indro-online.de)
- Literaturdatenbank ARCHIDO (Informations- und Forschungszentrum für Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente und Sucht) der Universität Bremen: [www.archido.de](http://www.archido.de)
- Fortbildungsveranstaltungen zur Erlangung der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“, z.B.: [www.kvhessen.de](http://www.kvhessen.de), [www.stp-suchtmedizin.de](http://www.stp-suchtmedizin.de), [www.aerztekammerbw.de/ueberuns/15sb/15akademie/100123/index.html](http://www.aerztekammerbw.de/ueberuns/15sb/15akademie/100123/index.html)
- Gerlach R., Stöver H. (Hrsg.): Psychosoziale Unterstützung in der Substitutionsbehandlung: Praxis und Bedeutung. Lambertus Verlag GmbH, Freiburg 2009: [www.lambertus.de/default.asp](http://www.lambertus.de/default.asp)

**Zusätzliche Exemplare dieser Kompaktinformation sowie weitere Informationen und aktuelle Publikationen zur Substitutionsbehandlung erhalten Sie bei:**

**akzept e.V.**

**Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik**  
**[www.akzept.org](http://www.akzept.org)**

Geschäftsstelle: Christine Kluge Haberkorn  
Südwestkorso 14, D-12161 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 82706946  
Telefax: +49 (0) 30 8222802  
[akzeptbuero@yahoo.de](mailto:akzeptbuero@yahoo.de)

Substitutions  
behandlung  
Opioid  
abhängiger

Aktuelle  
Situation  
und  
Perspektiven

„Die Substitutionsbehandlung hat mich gesundheitlich und sozial so stabilisiert, dass ich mein Leben wieder selbstbestimmt gestalten kann.“  
(Nina B.)



**akzept e.V.**  
Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit  
und humane Drogenpolitik

# Opioiddabhängigkeit

## Krankheitsbild und Therapie

Opioiddabhängigkeit ist eine komplexe, chronisch rezidivierende Erkrankung mit hohen Morbiditäts- und Mortalitätsrisiken. Häufige Rückfälle und ein in den meisten Fällen langer Prozess des Herauswachsendens aus der Abhängigkeit prägen das Krankheitsbild.

### Definition Substitutionsbehandlung

Bei der Substitutionsbehandlung werden Opioiddabhängigen im Rahmen eines umfassenden Therapiekonzeptes durch suchtmmedizinisch qualifizierte Ärzte und Ärztinnen zur Substitution zugelassene Opioide verabreicht.\*

Seit der gesetzlichen Legitimierung im Jahr 1992 ist die Substitutionsbehandlung zum qualitativ und quantitativ bedeutendsten Baustein in der Behandlung Opioiddabhängiger in Deutschland geworden. Sie stellt eine wissenschaftlich evaluierte Therapieform der manifesten Opioiddabhängigkeit dar.

► Die Substitutionsbehandlung ist die Methode der Wahl, da sie den ausschließlich abstinenzorientierten Behandlungen in den Ergebnissen weit überlegen ist!\*

### Anerkannte Erfolge der Substitutionsbehandlung\*

#### Für die Patienten

- Verringerter Konsum illegaler Substanzen
- Risikominimierung für HIV- und Hepatitis-C Infektionen
- Schaffung der Voraussetzungen zur Behandlung von Begleiterkrankungen
- Physische, psychische und soziale Stabilisierung
- Berufliche Rehabilitation
- Steigerung der Lebensqualität
- Senkung der Zahl drogenkonsumbedingter Not und Todesfälle

#### Für den Arzt

- Suchtmmedizinisch professionelle Behandlungsform
- Qualitätssicherung

#### Für die Gesellschaft

- Reduktion von konsumbedingter Kriminalität und Inhaftierungen

► Ökonomische Effekte durch Verringerung von HIV-Infektionen, Kriminalität, Krankenhaustagen etc.

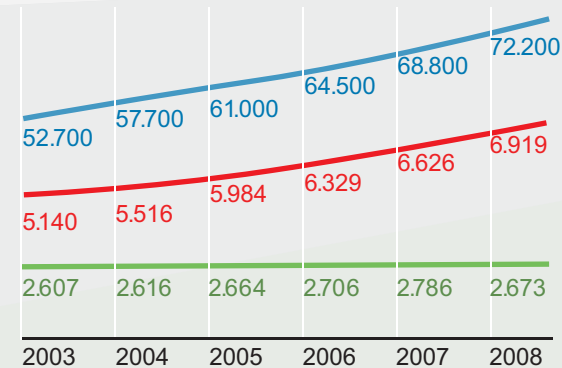
\*WHO 2009

## Epidemiologie

### Substitutionsbehandlung - Verbreitung

Die Substitutionsbehandlung hat sich zu einer weit verbreiteten Behandlungsform mit großer Akzeptanz entwickelt: 2007 wurden in der EU ca. 650.000 Opioiddabhängige substituiert. In Deutschland befanden sich 2008 rund 72.200 Patienten in Substitutionsbehandlung, bei ca. 150.000-200.000 Opioiddkonsumenten insgesamt. Damit wird eine Erreichungs-/Behandlungsquote von 36-48% erzielt. Das entspricht einer fast 50%igen Steigerung der behandelten Opioiddabhängigen gegenüber 2002 (= 46.000 Patienten).

### Quantitative Versorgungssituation



— Opioiddabhängige in Substitution  
— Ärzte mit suchtttherapeutischer Qualifikation  
— Substituierende Ärzte

### Arzt-Patient-Relation

1:27 (2008) vs. 1:20 (2003)

Quelle: Daten modifiziert nach Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

**Problematisierung:** Die Anzahl der substituierenden Ärzte ist rückläufig bei gleichzeitigem Patientenanstieg.

► Die Arzt-Patient-Relation steigt seit 2003 kontinuierlich an und lag 2008 bei 1:27.

## Medikation & rechtliche Rahmenbedingungen

### Zugelassene Substitutionsmittel

- Methadon (Apotheken-Rezeptur, Tabletten, fertige Lösung)
- Levomethadon (fertige Trinklösung)
- Buprenorphin (Sublingualtablette)
- Buprenorphin-Naloxon-Kombination (Sublingualtablette)
- In Kürze auch Diacetylmorphin (Heroin als Spritzlösung)

► Methadon und Buprenorphin wurden von der WHO auf die Liste der unverzichtbaren Arzneimittel gesetzt.\*

### Therapieprinzip

- Ausreichende Dosierung des indizierten Substitutionsmittels
- Unterstützung des Opioiddentzuges durch sukzessiv reduzierte Dosis (Opioiddentgiftung)
- Behandlung der Begleitkrankheiten
- Psychotherapeutische/ psychosoziale Maßnahmen im fachlich erforderlichen Umfang

### Folgende rechtliche und standesrechtliche Vorgaben regeln die Substitutionsbehandlung

- Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV): <http://bundesrecht.juris.de>
- Richtlinien der Bundesärztekammer zur Durchführung der substitutionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger (RiliBÄK): <http://www.bundesaerztekammer.de>
- Beschluss des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen (BUB-Richtlinien): [http://www.bmg.bund.de/DE/Drogen-und-Sucht/drogen-und-sucht\\_\\_node.html](http://www.bmg.bund.de/DE/Drogen-und-Sucht/drogen-und-sucht__node.html)

Alle Bestimmungen sind auch auf [www.akzept.org](http://www.akzept.org) zum Download verfügbar.

### Aktuell: Neufassung der BtMVV 2009

- 2-Tagesverschreibung bei definierten Voraussetzungen
  - Erleichterung der „Take-Home-Verordnung“
- Urlaubs- und Krankheitsphasen substituierender Ärzte
  - Verbesserte Vertreterregelung

\*WHO 2009